

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Providence, Pa., 07.08.1776-31.12.1776

6. Oktober 1776

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174311

1776

160

fließt 9 St. 2 d. weil wir noch immer keine
richtige Lute für Reparatur der Gebäude
haben.

Oct. 6 Sonntags hatte Laub-Andacht mit den Mönchen
und auch die Laien. Daraus auf einen
Brief vom H. P. Rünke, worin er erwies, daß
das seine Frau Margretha am 4ten Octo-
ber mit ihrem Leisten einbunden. Gottes
Güte sey demüthig gedankt, die auch die
jetzigen Leiden der Frau Zeit in der Stunde
der Noth gesolten. Er gestohlen war der ge-
richtliche neue Regimentsplan, worin unser
Hochw. Paragraph der 45ten Section mit
ein Verlaib ist. Das muß, so schnell muß.
In der 10ten Section ist die Gelobungsformel
der Frau, welche die Glieder der neuen Regi-
rung beobachten sollen verändert und also ge-
" Ich glaube an einen Gott, den Schöpfer und Herr
" der ganzen Welt, den Schöpfer der Gü-
" ter und Strafer der Bösen. Und ich nehme
" die Befehle des Alten und neuen Testa-
" ments, gegeben durch göttliche Inspiration.
" Und muß nicht an dem neuen Religions-

177

1776

Zeugniß soll vorsehendem von civil Dienten
 oder Obrigkeitem gefordert werden in diesem Staat.

Nun wollen wir wichtigen Herrn Krügel Fabri-
 canten vorsehendem desöfters Geyssmüllers, Ihr habt
 sehr wichtiges gesandt, aber Ihr nicht von einem
 Eilenden der Welt und jener Religion mit ein-
 fließen lassen. Ihm das ist zu altförmig und
 Kleinmüthig. Das alte und Neue Testament
 kontet Ihr nicht wol mißten, weil Ihr sonst nicht übrig
 hättet, wobei Ihr zu dem und Christen erwidern
 kontet. Für künstliche Gebären ist auf Erdboden
 gunden, und wird nicht viel Wunderbares und
 Fleißigen ausfallen. Für feindliche Moral
 hat Paulus geschrieben, und das ist der Christliche
 Moral, auf der Ihr zu dem wider und Paulus
 fließt unerschütterlich. Ihr werdet zu dem desöfters
 Geyssmüllers sonderlich mit Erwidern von dem Vor-
 nem und Jüdem von dem Diktat. Man muß nicht
 und meine Worte pflegen, sagt der Herr, im alle
 Gewalt im Himmel und auf Erden übergeben.

Oct. 8

Frankfurt den 8. d. J. A. Rünkes Brief vom 5. Octobr.
 Abmelt sprachen die 2 Brüder Messr. Philip u. Peter
 Dick aus Philad. und reisten noch weiter. Der
 Herr von Rügen vom 2. d. J. A. Rünkes Brief
 wieder mit nach Philad. welche sie fortan geschick,